



Asylpolitik

Wie gehen andere europäische Länder mit Flüchtlingen um?

- Ungarn
- Schweden
- Italien
- Österreich
- Frankreich
- Schweiz

April 2016

MEDIENDIENST INTEGRATION
Schiffbauerdamm 40 | Raum 2107
10117 Berlin

Telefon: +49 30 200 764 80
mail@mediendienst-integration.de

Europäische Länder haben mit nationalen Alleingängen auf die steigenden Flüchtlingszahlen 2015 reagiert. In Sachen Asyl ist Europa immer mehr zu einem Flickenteppich geworden. Je nachdem, in welchem Land Asylbewerber ankommen, sind sie mit sehr unterschiedlichen Asylverfahren, Aufnahmebedingungen und Integrationsmaßnahmen konfrontiert. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht zu den wichtigsten Aufnahme- und Transitländern in Europa.

Inhalt

1. Ungarn	3
2. Schweden	5
3. Italien	8
4. Österreich	10
5. Frankreich	13
6. Schweiz	15

Ungarn

Einwohnerzahl: 9,9 Millionen

Aufnahmeland Ungarn					
Asylbewerber 2015	Asylbewerber pro 1.000 Einwohner	Positive Entscheidungen	Schutzquote	Flüchtlinge, die im Land leben	Unerledigte Asylanträge
177.135	17,7	505	14,8 %	28.751	36.695

Quellen: Weltbank, [Population Total](#); Eurostat, [Asylbewerber](#) und erstmalige Asylbewerber¹; Eurostat, Personen mit anhängigen [Asylverfahren](#); UNHCR, Mid-Year [Trends](#) 2015 (dazu zählen anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber und Staatenlose unter UNHCR-Schutz)

Wie hat das Land auf die gestiegenen Flüchtlingszahlen reagiert?

Im Jahr 2015 ist Ungarn zu einem der wichtigsten Transitländer für Menschen auf der Flucht nach Europa geworden. Obwohl die Zahl der Asylanträge sich im Jahr 2015 mehr als vervierfacht hat (von rund 43.000 auf etwa 177.000), sind nur wenige Antragsteller in Ungarn geblieben. Von den 177.000 Asylverfahren wurden rund 152.000 eingestellt, weil die Antragsteller das Land verlassen haben.² Lediglich 505 Asylbewerber haben einen positiven Bescheid erhalten.

Die ungarische Regierung hat mit verstärkten Grenzkontrollen und einer drastischen Verschärfung des Asylrechts auf die gestiegenen Flüchtlingszahlen reagiert. Die Maßnahmen im Detail:

- Im Juli 2015 wurde an der Grenze zu Serbien ein Zaun errichtet, der vier Monate später in Richtung Kroatien erweitert wurde. Innerhalb von zwei Tagen nach Fertigstellung des Grenzzauns ist die Zahl der Zugänge von 6.000 auf wenige Dutzend am Tag gesunken.³
- Im September 2015 hat Ungarn den Ausnahmezustand erklärt.
- Menschen, die irregulär über die Grenze kommen, werden als illegale Einwanderer festgenommen. Ihre Asylanträge werden im Eilverfahren abgelehnt.
- An den Grenzen wurden „Transitzonen“ eingerichtet, in denen Asylanträge innerhalb weniger Tage bearbeitet werden.
- Wenn ein Asylbewerber durch einen sicheren Drittstaat eingereist ist, wird sein Asylantrag als unzulässig eingestuft.

Europäische Institutionen und Menschenrechtsorganisationen haben wegen erheblicher Menschenrechtsverletzungen Alarm geschlagen:

¹ BAMF, Das [Bundesamt](#) in Zahlen 2014: „Sollten innerhalb eines Monats mehrere Asylanträge gestellt werden (Erst- und anschließendes Folgeverfahren), wird nur ein Antrag gezählt; gleiches gilt für getroffene Entscheidungen im Quartal.“

² Asylum Information Database (AIDA), [Wrong counts and closing doors](#): The reception of refugees and asylum seekers in Europe, April 2016, Seite 14

³ UNHCR, Migrants Emergency Response: [Onward Movements](#)

- Die Europäische Kommission hat im Dezember 2015 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Ungarn eingeleitet. Die Kommission sieht in den neuen Gesetzen einen Verstoß gegen EU-Recht: Im Fall eines Widerspruchs gegen einen Asylbescheid hat das zuständige Gericht nur acht Tage Zeit, um ein Urteil zu fällen. Das verstößt nach Ansicht der Europäischen Kommission gegen Artikel 46, Absatz 3 der EU-Asylverfahrensrichtlinie, der eine umfassende Prüfung vorschreibt.⁴
- Der Menschenrechtskommissar des Europarats, Nils Muižnieks, sprach von einer „Kriminalisierung“ von Migranten und Flüchtlingen.⁵
- Laut Amnesty International wurden im vergangenen Jahr 900 Menschen wegen illegalen Grenzübertritts angeklagt, inhaftiert und ausgewiesen – ohne jeglichen Anspruch auf eine Einzelfallprüfung. Das verstoße gegen die EU-Qualifikationsrichtlinie.⁶

Asylverfahren

Wie auch in den anderen EU-Mitgliedstaaten beginnt das Asylverfahren in Ungarn mit einer Prüfung der Zuständigkeit nach der Dublin-III-Verordnung. Wenn kein anderes EU-Land für den Asylantrag zuständig ist, prüft das „Amt für Immigration und Staatsangehörigkeit“ (**OIN**), ob der Antrag zulässig ist. Anträge von Menschen, die durch einen sicheren Drittstaat eingereist sind, werden pauschal und ohne Prüfung abgelehnt. Da die meisten Antragsteller über Serbien einreisen, betrifft das laut Angaben der Menschenrechtsorganisation „Hungarian Helsinki Committee“ fast alle Asylbewerber in Ungarn.⁷

Anträge von Menschen, die keine Dokumente haben oder irregulär einwandern, werden im Eilverfahren bearbeitet. Das Eilverfahren dauert in der Regel 15 Tage.⁸

Asylbewerber werden während des Asylverfahrens entweder in einem Aufnahmelager untergebracht oder in Abschiebegewahrsam genommen.⁹

Unterbringung und Sozialleistungen

Alle Asylbewerber, die einen Erstantrag gestellt haben, erhalten während des Verfahrens eine staatliche Grundversorgung. Diese steht ab dem Moment der Antragstellung zur Verfügung und beinhaltet Unterkunft, Verpflegung und Taschengeld. Das Taschengeld beträgt monatlich rund 15,50 Euro für Alleinstehende. Menschen, die in Privatunterkünften leben, verlieren den Anspruch auf einen Großteil der Leistungen.¹⁰

⁴ Europäische Kommission, Kommission leitet gegen Ungarn [Vertragsverletzungsverfahren](#) wegen asylrechtlicher Verstöße ein, Dezember 2015

⁵ Council of Europe, [Hungary's response](#) to refugee challenge falls short on human rights

⁶ Amnesty International, [Report 2015/2016](#), Seite 180

⁷ Hungarian Helsinki Committee, [No Country for Refugees](#) – New asylum rules deny protection to refugees and lead to unprecedented human rights violations in Hungary, Seite 1

⁸ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Hungary 2015](#), Seite 13

⁹ Human Rights Watch, [Hungary](#): Locked Up for Seeking Asylum

¹⁰ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Hungary 2015](#), Seite 48

Bildung und Arbeit

Asylbewerber können Jobs in den Aufnahmelagern übernehmen, solange die Arbeitszeit nicht 80 Stunden im Monat übersteigt. Nach neun Monaten haben sie Zugang zum regulären Arbeitsmarkt. Dabei gelten die gewöhnlichen Gesetze für Ausländer. Es gilt der Vorrang für Einheimische sowie EU-Bürger. In der Praxis ist es für Flüchtlinge äußerst schwierig, einen Job zu finden.¹¹

Kinder unter 16 Jahren haben Zugang zu Kindergärten und Schulbildung unter denselben Bedingungen wie inländische Kinder. Jugendliche über 16 Jahre ohne Schutzstatus haben keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. In den Aufnahmeeinrichtungen haben sie keinen Zugang zu Bildungsangeboten.¹²

Auch für Erwachsene gibt es keinerlei Angebote zur sprachlichen, beruflichen oder landeskundlichen Bildung.¹³

Schweden

Einwohnerzahl: 9,7 Millionen

Aufnahmeland Schweden					
Asylbewerber 2015	Asylbewerber pro 1.000 Einwohner	Positive Entscheidungen	Schutzquote	Flüchtlinge, die im Land leben	Unerledigte Asylanträge
162.550	16	32.215	72 %	225.509	156.730

Quellen: Weltbank, [Population Total](#); Eurostat, [Asylbewerber](#) und erstmalige Asylbewerber; Eurostat, Personen mit anhängigen [Asylverfahren](#); UNHCR, Mid-Year [Trends](#) 2015 (dazu zählen anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber und Staatenlose unter UNHCR-Schutz)

Wie hat das Land auf die gestiegenen Flüchtlingszahlen reagiert?

Das schwedische Asylsystem galt bis 2015 als besonders großzügig.¹⁴ Nachdem auch in Schweden 2015 die Flüchtlingszahlen stark gestiegen waren, kündigte die Regierung im November an, den nationalen Standard für die Aufnahme von Flüchtlingen zu senken.¹⁵ Durch die Gesetzesänderung wurde das Asylrecht verschärft:

- Die Aufenthaltsdauer wird auf zunächst drei Jahre für anerkannte Flüchtlinge und ein Jahr für subsidiär Schutzberechtigte reduziert. Zuvor konnten beide Gruppen unbefristet im Land bleiben.
- Das Recht auf Familiennachzug wird auf anerkannte Flüchtlinge begrenzt. Hiervon sind vor allem die tausenden syrischen Flüchtlinge betroffen, die meist subsidiären Schutz erhalten.

¹¹ [Ibid.](#) Seite 56

¹² [Ibid.](#) Seite 57

¹³ OECD, [Erfolgreiche Integration](#): Flüchtlinge und sonstige Schutzbedürftige, Seite 21

¹⁴ Bundeszentrale für politische Bildung, [Asyl und Flüchtlinge in Schweden](#), 2015

¹⁵ Radio Sweden, [Sweden's Aliens Act](#) to be adapted to EU's minimum level, 2015

Eine Familienzusammenführung ist dennoch möglich, wenn der Antragsteller eine Arbeit findet.¹⁶

- Im Januar 2016 haben Schweden und Dänemark außerdem Grenzkontrollen für alle Einreisenden eingeführt.¹⁷ In allen öffentlichen Transportmitteln von Dänemark nach Schweden werden nun Identitätskontrollen durchgeführt. Menschen ohne gültige Ausweispapiere werden nicht mehr ins Land gelassen, wenn sie nicht ausdrücklich sagen, dass sie einen Asylantrag stellen wollen. Nach Angaben der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) sind vor allem minderjährige Afghanen davon betroffen.¹⁸

Infolge der Reformen ist die Zahl der Asylanträge von 14.000 im Dezember 2015 auf rund 4.000 im Januar 2016 gesunken.¹⁹

Schweden hat im vergangenen Jahr besonders viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen: Von den etwa 162.500 Anträgen, die 2015 im Land gestellt wurden, war rund ein Fünftel von unbegleiteten Minderjährigen (35.000).²⁰

Asylverfahren

Nachdem die Zuständigkeit nach der Dublin-III-Verordnung geprüft wurde, teilt die „Agentur für Migration“ (**Migrationsverket**) die Anträge in Normal- und Eilverfahren auf. Ursprünglich wurden Fälle von Minderjährigen und von Asylbewerbern mit guter Bleibeperspektive aus den Ländern Syrien, Eritrea und Somalia im Eilverfahren entschieden. Diese Praxis wurde jedoch im Sommer 2015 eingestellt. Mittlerweile werden mit dem beschleunigten Verfahren vor allem Asylanträge aus dem Westbalkan bearbeitet. Während die durchschnittliche Bearbeitungszeit im Standardverfahren bei 7,5 Monaten liegt (Stand: November 2015), müssen die Entscheidungen im beschleunigten Verfahren innerhalb von drei Monaten getroffen werden.²¹

Aufgrund der gestiegenen Zahl der Anträge ist in Schweden ein Bearbeitungsstau entstanden: Gab es im März 2015 beim „Migrationsverket“ etwa 54.000 unerledigte Anträge, waren es im März 2016 etwa dreimal so viele.²² Davon sind besonders Antragsteller aus nicht-priorisierten Ländern betroffen: Sie müssen im Schnitt länger als ein Jahr auf eine Entscheidung warten.²³

Alle Asylbewerber erhalten einen Identitätsausweis, der sie ab Antragstellung berechtigt, eine Unterkunft und Sozialleistungen zu erhalten.²⁴

¹⁶ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Sweden 2015](#), Seite 9

¹⁷ ECRE, [Sweden and Denmark](#) introduce border-checks

¹⁸ FRA, [Monthly Data Collection](#), January 2016, Seite 79

¹⁹ Eurostat, [Asylbewerber](#) und erstmalige Asylbewerber 2015

²⁰ Asylum Information Database (AIDA), [Wrong counts and closing doors](#): The reception of refugees and asylum seekers in Europe, April 2016, Seite 15

²¹ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Sweden 2015](#), Seite 25

²² Eurostat, Personen mit [anhängigen Asylverfahren](#)

²³ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Sweden 2015](#), Seite 15

²⁴ Agentur für Migration, [LMA card](#) for asylum seekers

Unterbringung und Sozialleistungen

Alle Asylbewerber haben Anspruch auf Sozialleistungen. Bewerber mit Folgeanträgen müssen jedoch mit Einschränkungen rechnen. Antragsteller, die eigene Ressourcen haben, müssen diese zunächst aufbrauchen: Wer finanzielle Mittel besitzt, muss beispielsweise für seine Unterbringung selbst zahlen.²⁵

Die meisten Asylbewerber werden in privaten Wohnungen untergebracht, die durch die Agentur für Migration gemietet werden. Seit dem vergangenen Jahr werden Antragsteller jedoch vermehrt in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Ein wichtiger Bestandteil des schwedischen Aufnahmesystems ist die Beteiligung aller Kommunen an der Unterbringung von Flüchtlingen. Kommunen, die sich weigern, werden sanktioniert.²⁶

Ein alleinstehender Erwachsener, der in einer Unterkunft mit Vollverpflegung lebt, bekommt etwa 84 Euro als monatliches Taschengeld. In einer Privatunterkunft mit selbstständiger Verpflegung sind es rund 225 Euro – das ist etwa die Hälfte von dem, was ein schwedischer Sozialleistungsempfänger bekommt.²⁷

Der Identitätsausweis für Asylbewerber gilt auch als Krankenkarte. Erwachsene haben nur im Notfall Zugang zu medizinischer Versorgung, während Kinder die gleichen Rechte wie schwedische Staatsbürger haben.²⁸

Asylbewerber können sich in Schweden frei bewegen. Wenn sie in einer staatlichen Unterkunft untergebracht werden, haben sie aber kein Recht, den Wohnort selbst zu wählen.²⁹

Bildung und Arbeit

Sobald sie eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, haben Geflüchtete Zugang zu einem „Einführungsprogramm“, das aus Sprach- und Integrationskursen sowie schulischen und beruflichen Bildungsangeboten besteht.³⁰

Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren können eine Schule besuchen – für sie gilt allerdings keine Schulpflicht. Gibt es fünf oder mehr Schüler mit derselben Muttersprache, haben diese ein Recht auf regelmäßige Schulstunden in der jeweiligen Sprache. Jugendliche im Alter von 16 oder 17 Jahren können nach einem Vorbereitungskurs eine dreijährige Berufsausbildung beginnen und diese auch ohne Aufenthaltstitel beenden. Asylbewerber über 18 Jahre haben jedoch keinen Zugang zu sekundärer Bildung.³¹

Asylbewerber können in Schweden auch ohne Arbeitserlaubnis arbeiten, solange sie gültige Dokumente vorweisen können. In der Praxis sind die meisten Asylbewerber nach Angaben des Europäischen Flüchtlingsrats (ECRE) in unqualifizierten Berufen tätig.³² Die aktuelle Regierung hat

²⁵ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Sweden 2015](#)

²⁶ [Ibid.](#), Seite 40

²⁷ [Ibid.](#), Seite 36

²⁸ [Ibid.](#), Seite 45

²⁹ [Ibid.](#), Seite 43

³⁰ [Ibid.](#), Seite 37

³¹ [Ibid.](#), Seite 44

³² [Ibid.](#), Seite 44

kürzlich die Möglichkeit geschaffen, einen Statuswechsel vom Asylbewerber zum Arbeitsmigranten zu vollziehen. Zwei Bedingungen müssen dafür erfüllt sein: Der Asylbewerber muss vorher mindestens sechs Monate gearbeitet haben, zudem muss ihm ein Arbeitgeber einen Arbeitsvertrag für ein Jahr oder länger anbieten.³³

Italien

Einwohnerzahl: 61 Millionen

Aufnahmeland Italien					
Asylbewerber 2015	Asylbewerber pro 1.000 Einwohner	Positive Entscheidungen	Schutzquote	Flüchtlinge, die im Land leben	Unerledigte Asylanträge
84.085	1,4	29.615	41,5 %	142.628	60.155

Quellen: Weltbank, [Population Total](#); Eurostat, [Asylbewerber](#) und erstmalige Asylbewerber; Eurostat, Personen mit anhängigen [Asylverfahren](#); UNHCR, Mid-Year [Trends](#) 2015 (dazu zählen anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber und Staatenlose unter UNHCR-Schutz)

Wie hat das Land auf die gestiegenen Flüchtlingszahlen reagiert?

Im Jahr 2014 war Italien das wichtigste Transitland für Geflüchtete, die nach Europa gelangen wollten. 2015 ist die östliche Route über Griechenland deutlich wichtiger geworden. Dennoch bleibt die Zahl der Menschen, die die gefährliche Überfahrt über die zentrale Mittelmeerroute wagen, hoch: 2015 waren es etwa 154.000.

Um Italien und Griechenland zu entlasten, hat die EU im September 2015 ein Programm beschlossen, wonach insgesamt 160.000 Menschen aus beiden Ländern in andere EU-Staaten umverteilt werden sollen. Davon wurden bislang weniger als 1.000 tatsächlich umverteilt (Stand: 15. März 2016).³⁴ Als Teil dieses Plans sollen in Italien und Griechenland sogenannte Hotspots in Grenznähe eingerichtet werden, in denen nationale und europäische Migrations- und Polizeibehörden zusammenarbeiten.³⁵ Diese Hotspots sollen dafür sorgen, dass alle Migranten, die Italien erreichen, gleich registriert und auf andere EU-Mitgliedstaaten oder innerhalb des Landes verteilt werden.

In Italien sollen insgesamt sechs solcher Hotspots entstehen. Die Bauarbeiten verlaufen jedoch schleppend: Bislang sind lediglich die Hotspots in Lampedusa und Pozzallo in Betrieb (Stand: Februar 2016).³⁶

³³ [Ibid.](#)

³⁴ Europäische Kommission, Relocation and Resettlement: [State of Play](#), März 2016

³⁵ Europäische Kommission, The [Hotspot approach](#) to managing exceptional migratory flows

³⁶ Europäische Kommission, Managing the refugee crisis: [Italy Progress Report](#), Februar 2016

Wie die Europäische Kommission im Februar 2016 verkündete, liegt der Anteil der Menschen, die in den Hotspots ihre Fingerabdrücke abgeben, mittlerweile bei 100 Prozent. Im September 2015 waren es noch 36 Prozent.³⁷

Asylverfahren

In Italien kann ein Asylantrag in der Regel im Inland bei einer lokalen Polizeibehörde sowie an der Grenze gestellt werden. Außerdem gibt es Vorrangverfahren für besonders schutzbedürftige Menschen, Menschen mit besonders triftigem Asylgrund oder anderen Besonderheiten. Auch Anträge, die in Abschiebehaft gestellt werden, werden im beschleunigten Verfahren bearbeitet.

Die italienischen Grenzbehörden versuchen derzeit, die Flüchtlinge auf die Hotspots umzuleiten. Asylbewerber werden dort medizinisch untersucht und interviewt. Außerdem werden biometrische Daten aufgenommen. Anschließend erfolgt eine erste Entscheidung: Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive werden landesweit in Aufnahmeeinrichtungen verteilt. Andere werden mitunter direkt in Abschiebeeinrichtungen gebracht.³⁸

Unterbringung und Sozialleistungen

In Italien gibt es kein zentral geregeltes Unterbringungssystem. Die Erstaufnahme kann in einer Vielzahl verschiedener Einrichtungen erfolgen, die entweder von staatlichen Trägern oder privat betrieben werden. Die Situation in vielen Erstaufnahmeeinrichtungen ist sehr problematisch.³⁹ Zudem sollen nach Angaben der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ mindestens 10.000 Asylsuchende derzeit in Obdachlosigkeit leben.⁴⁰

Die meisten Asylbewerber wohnen in Notunterkünften: Von etwa 100.000 Asylbewerbern leben etwa 70.000 in solchen Unterbringungen (Stand: Oktober 2015). Das italienische Innenministerium beklagt, dass die Verwaltung der Unterkünfte sehr problematisch ist. Das liegt in erster Linie daran, dass aufgrund der vielen Projektträger eine staatliche Übersicht aller Einrichtungen kaum möglich ist.⁴¹

In der Erstaufnahme erhalten Asylsuchende Vollverpflegung und ein Taschengeld von 2,50 Euro am Tag. Die Lebensbedingungen in den einzelnen Unterbringungen können sehr unterschiedlich sein. Mindeststandards werden oftmals nicht eingehalten – insbesondere, was rechtliche und psychosoziale Betreuung angeht.⁴²

Menschen, die unter das EU-Umverteilungsprogramm fallen (syrische, eritreische und irakische Staatsbürger sowie Staatenlose aus Syrien) werden in speziellen Aufnahmezentren unter der Aufsicht des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen (EASO) untergebracht.⁴³

³⁷ Europäische Kommission, Implementing the European Agenda on Migration: [Commission reports](#) on progress in Greece, Italy and the Western Balkans, Februar 2016

³⁸ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Italy 2015](#), Seite 25

³⁹ Mediendienst Integration, [Desolate Strukturen](#) für Flüchtlinge in Italien

⁴⁰ Medici senza frontiere, Fuori Campo: [Richiedenti asilo e rifugiati](#) in Italia: insediamenti informali e marginalità sociale

⁴¹ Ministero dell'Interno, [Rapporto](#) sull'accoglienza di migranti e rifugiati in Italia, Oktober 2015, Seite 29

⁴² Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Italy 2015](#), Seite 65

⁴³ [Ibid.](#), Seite 57

Die weitere Unterbringung von Asylsuchenden erfolgt in Einrichtungen, die von lokalen Behörden in Kooperation mit verschiedenen NGOs betrieben werden. Auch dort gibt es Verpflegung und 1,50 bis 2,50 Euro Taschengeld pro Tag (45 bis 75 Euro im Monat).⁴⁴

Alle Asylbewerber haben Anspruch auf dieselbe medizinische Versorgung wie Einheimische. Aufgrund mangelnder Informationen nutzen jedoch sehr wenige Geflüchtete dieses Angebot.⁴⁵

Bildung und Arbeit

Asylsuchende können in Italien nach zwei Monaten arbeiten. De facto findet aber kaum ein Asylbewerber eine legale Beschäftigung.

Die einzigen Sprach- und Qualifizierungsmaßnahmen werden von den Trägern einzelner Flüchtlingsunterkünfte organisiert. Aufgrund der Vielzahl verschiedener Träger gibt es kein einheitliches System. Angebot und Qualität sind deshalb sehr unterschiedlich.⁴⁶

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre müssen wie gleichaltrige italienische Staatsbürger die Schule besuchen. Da es nach Angaben des Europäischen Flüchtlingsrats (ECRE) keine Aufsicht über die Umsetzung dieser Regel gibt, hängt der Zugang von Flüchtlingskindern zum Schulsystem sehr stark von den lokalen Schulen ab. Auch Sprach- und Vorbereitungskurse werden von den einzelnen Schulen organisiert.⁴⁷

Österreich

Einwohnerzahl: 8,5 Millionen

Aufnahmeland Österreich					
Asylbewerber 2015	Asylbewerber pro 1.000 Einwohner	Positive Entscheidungen	Schutzquote	Flüchtlinge, die im Land leben	Unerledigte Asylanträge
88.180	9,9	15.045	- *	92.217	79.710

Quellen: Weltbank, [Population Total](#); Eurostat, [Asylbewerber](#) und erstmalige Asylbewerber; Eurostat, Personen mit anhängigen [Asylverfahren](#); UNHCR, Mid-Year [Trends](#) 2015 (dazu zählen anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber und Staatenlose unter UNHCR-Schutz)

* Wegen unterschiedlicher Zählweisen von Eurostat und nationaler Behörden kommt es zu deutlichen Abweichungen bei der Berechnung der Schutzquoten. Während Eurostat rund 71 Prozent als Schutzquote ausweist, erhielten laut Angaben der „[Medienservicestelle](#) Neue Österreicher/innen“ bei etwa 36.000 Asylentscheidungen im Jahr 2015 rund 16.000 Menschen einen positiven Bescheid (inklusive subsidiärer Schutz).

⁴⁴ [Ibid.](#) , Seite 65

⁴⁵ [Ibid.](#) , Seite 84

⁴⁶ [Ibid.](#) , Seite 81

⁴⁷ [Ibid.](#) , Seite 82

Wie hat das Land auf die gestiegenen Flüchtlingszahlen reagiert?

Die Regierung in Wien hat im Januar 2016 „Obergrenzen“ für Flüchtlinge eingeführt. Demnach sollen in diesem Jahr nur noch 37.500 Asylwerber aufgenommen werden. 2015 haben etwa 88.000 Menschen einen Asylantrag in Österreich gestellt. Bis 2019 soll die Zahl auf 25.000 Asylbewerber pro Jahr gesenkt werden.⁴⁸

Das neue „Grenzmanagement“ der österreichischen Regierung sieht außerdem ein Tageskontingent vor. Künftig soll es maximal 80 Asylanträge pro Tag geben und maximal 3.200 Grenzübertritte von Personen, die weiterreisen wollen – zum Beispiel nach Deutschland oder Schweden.⁴⁹

Innenministerin Johanna Mikl-Leitner kündigte außerdem ein härteres Vorgehen bei Abschiebungen an. Von diesem Jahr an sollen nach Plänen der Regierung jährlich 12.500 Menschen in ihre Herkunftsländer zurückgeführt werden.⁵⁰

Die Europäische Kommission und das UN-Flüchtlingswerk UNHCR haben die österreichische Regierung vehement kritisiert: Eine Obergrenze sei sowohl mit der Genfer Flüchtlingskonvention als auch mit dem EU-Recht inkompatibel, denn sie schließe die Möglichkeit einer Einzelfallprüfung aller Asylanträge aus.⁵¹

Asylverfahren

Asylanträge werden in Österreich in der Regel bei der Polizei gestellt. In manchen Fällen führt die Polizei auch die Erstbefragung der Antragsteller durch. Für die Bearbeitung der Anträge ist dann das „Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl“ (BFA) zuständig.⁵²

Bis zum Sommer 2015 wurden alle Asylsuchende in zwei Erstaufnahmezentren in Traiskirchen und Thalham untergebracht, wo sie auf eine Entscheidung über ihren Antrag warten mussten. Aufgrund der gestiegenen Flüchtlingszahlen werden Geflüchtete jetzt auf mehrere lokale Unterbringungen verteilt.⁵³

Die österreichische Regierung hat im letzten Jahr versucht, das Asylverfahren zu beschleunigen. Deshalb hat sich die Arbeit des BFA in erster Linie auf Dublin-Fälle konzentriert.⁵⁴ Außerdem werden zunehmend Anträge im Eilverfahren abgelehnt – nicht nur von Antragstellern aus sicheren Herkunftsstaaten.⁵⁵

⁴⁸ Medien-Servicestelle Neue Österreicher/innen, [Österreich 2016](#): Maximal 37.500 AsylwerberInnen

⁴⁹ Österreichische Volkspartei (ÖVP), Mikl-Leitner: [Grenzsicherung intensivieren](#), Ordnung und Sicherheit gewährleisten

⁵⁰ Österreichische Volkspartei (ÖVP), Mikl-Leitner: [Klares Nein zu Zuwanderung](#) unter dem Deckmantel Asyl

⁵¹ Wiener Zeitung, [EU-Kommission bekräftigt](#) Kritik an Österreichs Obergrenze, 23.02.2016; UNHCR, [Schutzgedanken der GFK](#) weiterhin gerecht werden; Asylkoordination Österreich, [Asyldebatte](#) gefährdet europäische Grundrechte

⁵² Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Austria 2015](#), Seite 13

⁵³ [Ibid.](#)

⁵⁴ Österreichische Volkspartei (ÖVP), Mikl-Leitner zu Flüchtlingen: [Asyl-Express stoppen](#), Österreich entlasten

⁵⁵ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Austria 2015](#), Seite 20

Organisationen, die in den Aufnahmeeinrichtungen arbeiten, haben Zweifel darüber geäußert, ob diese Maßnahmen tatsächlich zu einer Beschleunigung der Verfahren geführt haben: Viele Asylsuchende warten länger als sechs Monate, bis sie einen Termin für die erste Anhörung bekommen, kritisiert der Europäische Flüchtlingsrat (ECRE).⁵⁶

Unterkunft und Sozialleistungen

In Österreich herrscht ein Mangel an Unterkunftsplätzen für Asylbewerber und Menschen auf der Durchreise. Der UNHCR zeigte sich darüber bereits im Oktober 2015 besorgt.⁵⁷ Nach Angaben der „Agentur der Europäischen Union für Grundrechte“ (FRA) besteht das Problem weiter. Aktuell werden besonders schutzbedürftige Personen, vor allem Frauen und Kinder, bei der Vergabe von Unterbringungen bevorzugt. Junge asylsuchende Männer sind deshalb teilweise von Obdachlosigkeit bedroht.⁵⁸

Asylbewerber erhalten während des Verfahrens die sogenannte Grundversorgung. Wohnen die Bewerber in einer Unterkunft mit Verpflegung, erhalten sie ein monatliches Taschengeld in Höhe von 40 Euro. Ohne Verpflegung sind es 150 bis 200 Euro. Menschen, die in einer Privatunterkunft leben, erhalten 320 Euro monatlich. Nach einem positiven Bescheid haben anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte ein Anrecht auf die sogenannte „Bedarfsorientierte Mindestsicherung“. Sie besteht aus einer Krankenversicherung und einer Bargeldleistung und ist im Grunde das Äquivalent der Sozialleistungen für Einheimische.⁵⁹

Bildung und Arbeit

Asylbewerber können drei Monate nach Antragstellung eine Arbeitserlaubnis erhalten. Um eine Arbeitsstelle antreten zu können, muss nachgewiesen werden, dass die Stelle nicht mit einem österreichischen Staatsbürger oder einem EU-Bürger besetzt werden kann.⁶⁰

Kinder bis 15 Jahre müssen mit Beginn des Asylverfahrens eine reguläre Schule besuchen. Kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen gehen dennoch in der Regel nicht zur Schule. Vorbereitungsklassen gibt es nicht. Für Jugendliche ab 15 Jahren, die in Österreich nicht zur Schule gegangen sind, ist der Besuch einer höheren Schule nicht vorgesehen. Der Zugang zu einer Berufsausbildung ist für junge Geflüchtete sehr schwierig: Seit 2012 haben nur 18 Jugendliche eine spezielle Arbeitserlaubnis für eine Ausbildung in einem Mangelberuf bekommen.⁶¹

⁵⁶ [Ibid.](#)

⁵⁷ UNHCR, [UNHCR besorgt](#) über fehlende Quartiere für Asylsuchende

⁵⁸ FRA, [Monthly Data Collection](#), January 2016, Seite 9

⁵⁹ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [Austria 2015](#), Seite 59

⁶⁰ [Ibid.](#), Seite 71

⁶¹ [Ibid.](#), Seite 72

Frankreich

Bevölkerung: 66,2 Millionen

Aufnahmeland Frankreich					
Asylbewerber 2015	Asylbewerber pro 1.000 Einwohner	Positive Entscheidungen	Schutzquote	Flüchtlinge, die im Land leben	Unerledigte Asylanträge
75.750	1	20.630	26 %	320.089	34.125

Quellen: Weltbank, [Population Total](#); Eurostat, [Asylbewerber](#) und erstmalige Asylbewerber; Eurostat, Personen mit anhängigen [Asylverfahren](#); UNHCR, Mid-Year [Trends](#) 2015 (dazu zählen anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber und Staatenlose unter UNHCR-Schutz)

Wie hat das Land auf die gestiegenen Flüchtlingszahlen reagiert?

Frankreich gehört zu den EU-Mitgliedstaaten, die keinen starken Anstieg der Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 verzeichnet haben: 2015 lag die Zahl der Asylanträge bei 75.000, etwa 10.000 mehr als im Vorjahr.⁶² Dennoch hat das französische Parlament im Sommer 2015 eine tiefgreifende Asylrechts-Reform verabschiedet. Sie zielt in erster Linie darauf ab, Asylanträge schneller zu bearbeiten. 2015 musste ein Asylbewerber ab dem Moment seiner Einreise im Durchschnitt zwei Jahre warten, bis über seinen Antrag entschieden wurde. Diese Zeit soll auf neun Monate reduziert werden.

Die wichtigsten Gesetzesänderungen:

- Das Büro für den Schutz von Flüchtlingen und Staatenlosen (**OFPRA**) bearbeitet Folgeanträge und Anträge von Menschen aus sicheren Herkunftsstaaten im Eilverfahren. Bereits vor der Reform wurden Anträge von Menschen ohne gültige Reisedokumente im Eilverfahren entschieden.
- Asylbewerber werden nicht mehr in der Präfektur untergebracht, in der sie einen Antrag gestellt haben, sondern können im ganzen Land verteilt werden – je nach verfügbaren Kapazitäten.⁶³

Asylverfahren

In Frankreich sind die Präfekturen dafür zuständig, Asylbewerber zunächst aufzunehmen und ihre Asylanträge entgegenzunehmen. Dafür gibt es „Einzelschalter“ (guichet unique), die die Funktion einer Ausländerbehörde und des Büros für Migration und Integration kombinieren. Die Anträge werden dann an das OFPRA weitergeleitet, welches die Verfahren in Eil- und Normalverfahren aufteilt.⁶⁴

⁶² Eurostat, [Asylbewerber](#) und erstmalige Asylbewerber 2016

⁶³ Ministère de l'intérieur, [Entrée en vigueur](#) de la loi réformant l'Asile, November 2015

⁶⁴ Ministère de l'Intérieur, [Le parcours](#) du demandeur d'asile, September 2015

Eilverfahren dauern in der Regel zwei Wochen. Im Fall einer Ablehnung kann der Antragsteller Widerspruch einlegen. Nach der jüngsten Reform muss das Nationale Gericht für Asylfragen (CNDA) innerhalb von fünf Wochen darüber urteilen.

Unterbringung und Sozialleistungen

Mit der Reform von 2015 wurde ein „Nationales Aufnahmezentrum“ im Rahmen des Büros für Migration und Integration (OFII) gegründet, das für die Verteilung und Unterbringung aller Asylsuchenden zuständig ist.⁶⁵

Nach der jüngsten Datenerhebung (Stand: 2013) werden weniger als die Hälfte aller Antragsteller in einer Flüchtlingsunterkunft untergebracht. Dem Rest droht die Obdachlosigkeit. Die Situation hat sich inzwischen aufgrund der gestiegenen Flüchtlingszahlen und der langen Bearbeitungszeit verschlechtert.⁶⁶

Flüchtlingssiedlungen mit mehreren tausend Bewohnern sind in letzter Zeit in Paris und anderen Städten entstanden. In der bekanntesten Siedlung, dem „Dschungel“ von Calais, leben zwischen 2.000 und 6.000 Menschen. Im November befand der französische Staatsrat (Conseil d'État), dass die Zustände in der Siedlung menschenunwürdig sind und ordnete die sofortige Ausstattung mit Wasserleitungen und sanitären Einrichtungen an. Das Menschenrechtskomitee der Vereinten Nationen äußerte sich besorgt über die zunehmende Gewalt im Zeltlager.⁶⁷ Ein Teil der Siedlung wurde im Februar 2016 geräumt.⁶⁸

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den staatlichen Aufnahmezentren (CADA) beträgt 1,5 Jahre. Danach werden Asylsuchende in der Regel in Wohnungen untergebracht. Aufgrund der schwierigen Situation auf dem Wohnungsmarkt bleiben viele anerkannte Flüchtlinge dennoch in den Erstaufnahme-Zentren, die chronisch überfüllt sind. Aktuell verfügt das Aufnahmesystem über rund 24.500 Schlafplätze (Stand: Herbst 2015).⁶⁹

Asylbewerber bekommen im Monat Grundleistungen im Wert von 204 Euro (für eine alleinstehende Person). Das Geld wird ihnen auf eine spezielle Kreditkarte eingezahlt.⁷⁰ Asylsuchende, die keinen Platz in den Erstaufnahmeeinrichtungen finden, bekommen zusätzlich ca. 125 Euro.⁷¹

Asylbewerber haben wie französische Staatsbürger Anspruch auf die „Universelle Krankenversicherung“ (CMU). Davon sind sogenannte Dublin-Fälle ausgenommen.

⁶⁵ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [France 2015](#), Seite 69

⁶⁶ Cour des Comptes (Rechnungshof), [L'accueil et l'hébergement](#) des demandeurs d'asile, Seite 6

⁶⁷ Amnesty International, [Report 2015/2016](#), Seite 160

⁶⁸ Deutsche Welle, [„Dschungel“](#) von Calais wird geräumt

⁶⁹ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [France 2015](#), Seite 73

⁷⁰ [Ibid.](#), Seite 70

⁷¹ Office Français de l'Immigration et de l'Intégration (OFII), [Allocation](#) pour demandeurs d'asile (ADA)

Bildung und Arbeitsmarkt

Asylbewerber dürfen neun Monate nach Antragstellung eine Arbeit suchen. Eine Arbeitserlaubnis wird jedoch nur ausgestellt, wenn bereits ein Jobangebot vorliegt. Einzelne Präfekturen können Ausnahmen für Mangelberufe einführen.⁷²

Für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren gilt die Schulpflicht. Zunächst werden ihre Sprachkenntnisse geprüft. Je nach Sprachniveau können Flüchtlingskinder in eine Integrationsklasse eingeschult werden. Integrationsklassen gibt es jedoch nicht in jeder Schule. Die Chancen eines Kindes, sich ins französische Schulsystem zu integrieren, hängen deshalb stark vom Wohnort ab, kritisiert der Europäische Flüchtlingsrat.⁷³

Schweiz

Einwohnerzahl: 8,2 Millionen

Aufnahmeland Schweiz					
Asylbewerber 2015	Asylbewerber pro 1.000 Einwohner	Positive Entscheidungen	Schutzquote	Flüchtlinge, die im Land leben	Unerledigte Asylanträge
39.515	4,6	14.000	64 %	86.551	34.085

Quellen: Weltbank, [Population Total](#); Eurostat, [Asylbewerber](#) und erstmalige Asylbewerber; Eurostat, Personen mit anhängigen [Asylverfahren](#); UNHCR, Mid-Year [Trends](#) 2015 (dazu zählen anerkannte Flüchtlinge, Asylbewerber und Staatenlose unter UNHCR-Schutz)

Wie hat das Land auf die gestiegenen Flüchtlingszahlen reagiert?

Die Schweiz gilt als Vorreiter bei der Beschleunigung von Asylverfahren. Bereits 2012 führte sie das „48-Stunden-Verfahren“ für Menschen aus südosteuropäischen Staaten ein. Außerdem gibt es ein sogenanntes „Fast-Track-Verfahren“ für Antragsteller aus Marokko, Nigeria, Tunesien, Algerien, Gambia und Senegal. Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass die Zahl der Asylbewerber aus diesen Ländern stark zurückgegangen ist.⁷⁴

In Zürich läuft seit 2014 ein Pilotprojekt, das den Grundstein für eine Neustrukturierung des Asylverfahrens legen soll. Ziel ist es, das Verfahren zu beschleunigen, ohne die Rechte des Asylbewerbers einzuschränken. Die Asylbewerber erhalten eine unabhängige Verfahrensberatung und eine kostenlose Rechtsvertretung. Im September 2015 hat das Parlament beschlossen, das getestete Verfahren auf die ganze Schweiz auszuweiten.⁷⁵

⁷² Asylum Information Database (AIDA), Country Report: [France 2015](#), Seite 83

⁷³ [Ibid.](#), Seite 84

⁷⁴ Dietrich Thränhardt, [Schnelligkeit und Qualität](#) – Impulse aus der Schweiz für faire Asylverfahren in Deutschland, März 2016, Seite 5

⁷⁵ Schweizerische Flüchtlingshilfe, [Testverfahren](#), März 2016

Kritik hat die Schweiz vor allem in Bezug auf ihre Inhaftierungs-Politik geerntet: Der UN-Ausschuss gegen Folter zeigt sich besorgt über die „exzessive Inhaftierung“ von irregulären Migranten in einigen Schweizer Kantonen. Insbesondere kritisiert wird die bis zu einjährige Inhaftierung von Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren sowie das Vorgehen bei Rückführungen im Rahmen der Dublin-III-Verordnung.⁷⁶

Asylverfahren

Zuständig für die Bearbeitung von Asylanträgen ist das Staatssekretariat für Migration (**SEM**).

Das Verfahren besteht aus einer Vorbereitungsphase, in welcher der Antragsteller registriert und die Zulässigkeit des Antrags geprüft wird. Anträge, für die aufgrund der Dublin-III-Verordnung ein anderes Land zuständig ist, werden als unzulässig eingestuft. Die Vorbereitungsphase dauert maximal drei Wochen.

Anträge aus Serbien, Mazedonien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Georgien und Ungarn werden in einem „48-Stunden-Verfahren“ bearbeitet.

Nach dem neuen Konzept, das in Zürich getestet wurde, unterscheidet das SEM die Verfahren nach Komplexität: Anträge von Menschen mit sehr guter oder sehr schlechter Bleibeperspektive werden im Eilverfahren entschieden. Diese machen ungefähr 60 Prozent aller Anträge aus.⁷⁷

Asylsuchende, die die Flüchtlingseigenschaften der Genfer Konvention nicht erfüllen, aber aus anderen Gründen nicht in ihre Heimatländer abgeschoben werden können, beispielsweise wegen Krieg oder allgemeiner Gewalt, erhalten in der Schweiz eine sogenannte „vorläufige Aufnahme“. Diese ist vergleichbar mit dem „subsidiären Schutz“ in den EU-Mitgliedstaaten. Aktuell trifft dies vor allem für Eritreer und Syrer zu. Mit einer vorläufigen Aufnahme sind Asylsuchende rechtlich und wirtschaftlich deutlich schlechter gestellt als Menschen, denen Asyl gewährt wird.⁷⁸

Unterkunft und Sozialleistungen

Asylsuchende haben in der Schweiz ein Recht auf Unterkunft und materielle Unterstützung, sofern sie nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt zu sichern. Die Höhe variiert je nach Kanton und privater finanzieller Situation. Durchschnittlich liegt sie bei etwa 1.000 Euro (1.100 Franken) im Monat (inkl. Unterkunft). Es ist gesetzlich festgelegt, dass die Unterstützung wenn möglich in Leistungen und Gutscheinen gewährt wird.⁷⁹

Nachdem sie einen Antrag gestellt haben, können Asylsuchende bis zu 90 Tage in einer föderalen Erstaufnahmeeinrichtung bleiben. Anschließend erfolgt die Unterbringung in einer kantonalen Flüchtlingsunterkunft. Um der Überfüllung in den kantonalen Einrichtungen zu begegnen, kann die eidgenössische Regierung jedoch auch eigene Unterbringungen eröffnen. Dabei handelt es

⁷⁶ Amnesty International, **Report 2015/2016**, Seite 349

⁷⁷ Dietrich Thränhardt, **Schnelligkeit und Qualität** – Impulse aus der Schweiz für faire Asylverfahren in Deutschland, März 2016, Seite 7

⁷⁸ Caritas Schweiz, **Schutzstatus** statt vorläufige Aufnahme, Mai 2015

⁷⁹ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: **Switzerland 2015**, Seite 54

sich um umfunktionierte Militärcasernen. Die Art der Unterbringung unterscheidet sich von Kanton zu Kanton. Neben Sammelunterkünften gibt es auch Familienapartments.⁸⁰

Menschen, die keinen Anspruch auf Asyl haben – darunter auch diejenigen, für die die Schweiz aufgrund der Dublin-III-Verordnung nicht zuständig ist – bekommen keine Sozialhilfe. Wenn sie das Land nicht verlassen, obliegt es den Kantonen, Nothilfe zu leisten. Das bedeutet zum Beispiel, dass Unterkünfte ausschließlich für die Nacht angeboten werden.⁸¹ Alle Asylbewerber sind in der Schweiz krankenversichert.

Asylbewerber, die eigene finanzielle Mittel haben und dennoch Sozialleistungen in Anspruch nehmen, werden besteuert, ihr Vermögen wird beschlagnahmt. Erwerbstätige Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene müssen bis zu zehn Jahre eine Sonderabgabe von zehn Prozent ihres Bruttolohns an den Staat leisten. Private Vermögenswerte über 1.000 Franken, auch persönliche Wertgegenstände, können von den Behörden sichergestellt werden.⁸²

Bildung und Arbeitsmarkt

Asylbewerber können nach drei Monaten arbeiten. In der Praxis findet aber fast kein Asylbewerber einen Job, denn dafür muss es einen Arbeitgeber geben, der explizit nach Geflüchteten sucht. Außerdem muss eine Vorrangprüfung durchgeführt werden, die sicherstellt, dass es keine weiteren Bewerber aus der Schweiz oder einem EU-Land gibt. Die Kantone können die Arbeitserlaubnis auf bestimmte Branchen beschränken: In Zürich sind zum Beispiel ausschließlich Jobs im Niedriglohn-Sektor zugelassen, wie etwa in der Bauindustrie oder in der Gebäudereinigung.⁸³

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sind schulpflichtig. Der Zugang zu Schulen und Ausbildung ist jedoch sehr stark von den Kantonen abhängig. Kinder, die in Erstaufnahmeeinrichtungen wohnen, besuchen in der Regel keine Schule. Nur im Rahmen des Züricher Pilotprojekts werden Kinder von vier bis 16 Jahren umgehend eingeschult.⁸⁴

⁸⁰ **Ibid.** , Seite 56

⁸¹ Dietrich Thränhardt, **Schnelligkeit und Qualität** – Impulse aus der Schweiz für faire Asylverfahren in Deutschland, März 2016, Seite 10

⁸² Schweizerische Flüchtlingshilfe, **Asylsuchende besteuern** – die Schweiz macht's vor

⁸³ Asylum Information Database (AIDA), Country Report: **Switzerland 2015**, Seite 70

⁸⁴ **Ibid.** , Seite 72